

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 39 (1961)
Heft: 7

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

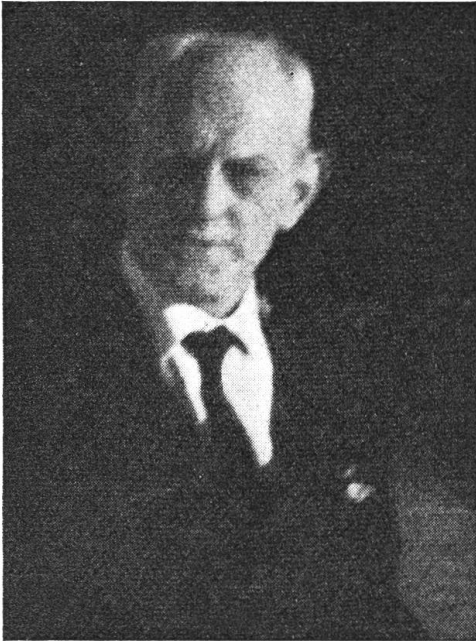
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOTENTAFEL



Der Pilzverein Murgenthal verlor am 12. Mai 1961 mit

Hans Künzle

ein treues Aktivmitglied. Durch tragischen Unglücksfall auf dem Heimweg von der Arbeit wurde er unerwartet aus unsern Reihen gerissen.

Seit der Gründung stand er unserer Sektion mit Rat und Tat uneigennützig als vorzüglicher Kamerad zur Seite, wofür er vor 4 Jahren mit der Vereins-Ehrenmitgliedschaft belohnt wurde. Hans, wir gedenken Deiner. Ruhe in Frieden. W.A.

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Pilzverein Birsfelden

Am Bestimmungsabend vom 3. Juli 1961 wurden durch das Mitglied Herrn Ferdinand Bernhard zwei Prachtsexemplare Eichhasen mitgebracht. Der eine hatte einen Durchmesser von 40 cm. Von unserem Vereinswirt, Herrn Enocari, wurden die beiden Pilze auf köstliche Art zubereitet und den Anwesenden serviert. Den beiden Herren danken wir bestens für ihre uneigennützig-Zuvorkommenheit.

Die Boletusküche empfiehlt

Perlpilze

Der Perlpilz wird als ausgezeichneter Speisepilz oft noch verkannt. Es wird ihm nachgesagt, er verursache, ähnlich wie der Graue Wulstling, im Hals ein leichtes Kratzen. Diese unangenehme Erscheinung dürfte aber nur dort auftreten, wo er als Mischpilz Verwendung findet. Dabei wird er zu lange gekocht, und in der Folge tritt dann eben der geschilderte Umstand ein, ganz abgesehen davon, daß er völlig verkocht, fast zu Brei wird. Wir empfehlen deshalb, den Perlpilz nur 3-5 Minuten auf dem Feuer zu lassen, und geben hiefür die folgenden Rezepte: